Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 105 (1979)

Heft: 49

Rubrik: Sauber Wasser - sauber Wort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von Braut und Gipfel, tödlicher, übers Jahr, Kleinmut und Langmut

Immerzu predigen die Leute, welche den Beruf, eine Zeitung zu machen, erwählt haben, Kürze. Nichts hören ihre Mitarbeiter so oft wie den Zuruf: «Aber dann kurz, bitte!» Immer fehlt es an Platz in den Zeitungen, höre ich. An Platz wohl für die Inserate.

Und dann stösst man unvermutet auf Wörter wie «die Hochzeitsbraut». Haben Sie das je gelesen? Oder ist Ihnen vielleicht der Hochzeitsbräutigam vertraut? Braut bedeutet ebenso gut die Verlobte, die junge Frau am Hochzeitstag, wie auch überhaupt die jungverheiratete Frau. Das «Hochzeits-» als Vorspann ist völlig überflüssig. Beim Bräutigam ebenso. Das «-gam» am Ende jedoch geht auf ein uraltes Wort, etwa gomo, zurück, das einfach Mann bedeutet. (Im Englischen hat sich dieses gomo an das Jüngling bedeutende groom angelehnt: bridegroom.)

*

Aber auch an der Nase führen einen Zeitungen gelegentlich – trotz Platzmangels – herum. Begierig auf den Bericht eines Bergsteigers beginne ich zu lesen. Aber der Titel, die Ueberschrift – sie haben mich gründlich in die Irre geführt. Er hiess «Müdigkeit auf dem Gipfel». Die Rede war von einer jener seltsamerweise «Gipfelkonferenz» genannten Zusammenkünfte hochgestellter Staatsmänner. Wir gehen gelegentlich geradezu festlich gestimmt in ein bestimmtes Café, wo es zum Frühstück herrliche Buttergipfelchen, noch warm aus dem Ofen, gibt. Diese kleine Festlichkeit nennen wir stets unsere Gipfelkonferenz, denn auf den Gipfel des Matterhorns reicht es uns nicht mehr ganz ... «Das ist ja der Gipfel!» würde man sonst von uns sagen.

*

Gebiete gibt es nicht mehr. Es gibt nur noch «-Szenen», in erster Linie die Drogenszene. Das Gebiet der Drogen – undenkbar! Drogen verkaufte einst der Drogist, früher Materialist genannt. Heute ist der Drogenhändler noch lange kein Drogist. Er hat sicherlich keine mehrjährige Lehre und Ausbildungszeit hinter sich, um seine Drogen zu verkaufen. Drogen – das ist auch eines jener verhüllenden Wörter, jener beschönigenden Ausdrücke, wie sie der Mensch so liebt. Der Hinschied, der Heimgang – das hört und liest man doch lieber als Tod. Und wenn dann in der Zeitung, am Radio oder im Fernsehen von Drogen die Rede ist, so wirkt das «nackte» Wort Rauschgift schon ... hart! Man liest ja viel von den Drogen – leider. Nur sollte man dann nicht lesen müssen «Colchizin ist noch tödlicher als Heroin». Doch: Vorsicht! Vielleicht gibt es eine Leserin oder einen Leser, die mir sagen können, was wohl tödlicher als tödlich sein kann. Einst las ich auch einmal: Das Gift der Kobra ist das tödlichste aller Schlangengifte. Was hilft es mir, wenn ein Gift nicht ganz so tödlich ist als wie das an sich schon tödliche? Was tödlich ist, das tötet. Es tötet auch mich. Und dann bin ich tot. Es hilft mir dann nichts mehr, wenn ein anderes Gift noch tödlicher ist. Hin ist hin. Entweder tödlich oder nicht tödlich. Gewiss aber niemals «tödlicher» oder gar «am tödlichsten».

*

«Uebers Jahr im anderen Sommer» – das weist doch eindeutig in die Zukunft. Wenn Sie es auch so empfinden – und daran wage ich schon gar nicht zu zweifeln –, dann ist der Satz aus einer Zeitung, den mir eine Leserin geschenkt hat, reiner Blödsinn: «Bereits übers Jahr waren sie an den Musikfestwochen in Winterthur zu Gast.» Eben – «übers Jahr» weist immer nur in die Zukunft. Und sicherlich nie in die Vergangenheit.

*

Auf eine eigentlich sehr begreifliche Leserfrage hier kurz eine Antwort: Kleinmut ist männlichen Geschlechts: der Kleinmut. Langmut dagegen ist weiblich: die Langmut. *Fridolin*

Papst Johannes Paul II. ist gegen Frauen im Priestergewand.